FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Rhabarbarum, Rhabarber.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

5. *Vires* et *vsus*. Die Wurtzel und der Saft derselben hat eine dem Gifft wiederstehende Kraft. Sonst gibt sie wenig Nahrung und verursachet Blähungen und Aufstossen. Der Saame wird zum Theriac genommen. Dessen Gebrauch ist gut zur Pestilentz Zeit und wenn andere ansteckende Kranckheiten grassiren. Die Alten brauchten den Saft, dadurch das Brechen zu erregen Es ist auch der Rettig gut gegen den Blasenstein zu gebrauchen.

6. *Præparata*. Man hat in Apothecken: Aquam raphani, Rettig Wasser.

RHABARBARVM, Rhabarber.

1. *Etymum*. Einige deriviren es von Rha eine Wurtzel, und barbarus, gleichsam eine Wurtzel, welche bey den Barbaren wächset. Andere leiten das Wort her von Barbarus und Rha, einem Fluß in Moscau, welcher itzo Wolgast heist, woselbst dieses Kraut häuffig wächst.

2. *Character*. Wenn das Rhabarbarum officinarum nach vieler Botanicorum Meinung keine andere Pflantze ist, als welche wir Rhabarbarum monachorum oder Muntingii zu nennen pflegen, so ist diese Pflantze zu rechnen unter diejenige, welche nach pag. 90 eine vollkommene, eintzele, regulaire, dreyblätterige Blume tragen, mit einem einkörnigten unbedeckten Saamen. Schultzius Botanicus Lipsiensis hat es für eine sechsblätterige Blume gehalten, und also würde diese Pflantze

von